

# Gibt es ein Leben nach der Uni?

Auf meine Bitte hin, hat sich Klaus Doppler – ein langjähriger Mitarbeiter und ehemaliger Vorsitzender der Fakultätsvertretung – bereit erklärt, über seine Erfahrungen nach dem Studium und seinem derzeitigen Job bei Nokia in Finnland ein paar Zeilen zu schreiben. Danke Klaus für deinen Beitrag im E&T INFO und liebe Grüße nach Finnland.

Betreff: Meine Erfahrungen beim Einstieg in die Arbeitswelt

Hallo Arnold!

Herzliche Grüße aus Helsinki. Heute hat es bei uns hoffentlich das letzte Mal geschneit und der Sommer wird bald da sein. Wenn wir Glück haben fällt er dieses Jahr sogar wieder auf ein Wochenende.

Eigentlich hast du mich ja gebeten etwas über meine Erfahrungen beim Einstieg in die Arbeitswelt zu

derem für die langfristige Forschung innerhalb von Nokia verantwortlich und beschäftigt ca. 1200 Personen in 7 Ländern. Außerdem gibt es viele Kooperationen mit Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen. Viele Studenten haben die Möglichkeit ein Praktikum, ihre Diplomarbeit oder Dissertation in NRC zu schreiben. Man spürt, dass man sich an einem Ort befindet, wo die Zukunft der Mobilkommunikation mitgestaltet wird.

Das Arbeitsumfeld ist international

marktkassiererin die fünf Sprachen spricht ist keine Seltenheit. Trotzdem versuche ich immer noch Finnisch zu lernen, was keine triviale Aufgabe ist. Unlängst habe ich in einer Studie gelesen, dass Finnisch neben Chinesisch und irgendeiner afrikanischen Sprache zu den schwierigsten Sprachen der Welt gehört.

Im Prinzip hat mein Einstieg in die Arbeitswelt – wie bei vielen – schon während des Studiums begonnen. Eigentlich wollte ich ein Auslandssemester machen. Irgendwie hat es aber nie richtig gepasst. Entweder wollte ich aus privaten Gründen nicht wirklich oder habe die Antragsfrist verpasst. Einmal hatte ich es sogar geschafft einen Antrag termingerecht einzureichen, kam aber nur auf die Warteliste. Wahrscheinlich war ich einfach zu wählerisch, denn ich wollte unbedingt in die USA. Im Herbst 2001 war es dann schon fast zu spät für ein Auslandssemester. Mir fehlte nur noch die Diplomarbeit und etwa 10 Stunden. Damals fasste ich den Entschluss zumindest meine Diplomarbeit im Ausland und am Besten für eine Firma zu schreiben. Prof. Kubin half mir Kontakt mit NRC in Helsinki aufzunehmen.

Von April bis Oktober 2002 arbeitete ich dort dann an meiner Diplomarbeit mit dem Titel „Evaluation of Downlink Beamforming and Polarization Adaptation using a GSM Smart Antenna Demonstrator“. Das Thema war spannend und praxisnah und ich fühlte mich sehr wohl in meiner Arbeitsgruppe. Deswegen habe ich auch sofort zugesagt, als mir eine fixe Anstellung angeboten wurde.



*Es ist ein herrliches Gefühl wenn man wieder draussen ist*

schreiben und nicht übers finnische Wetter.

Ich arbeite nun schon fast 2 Jahre im Nokia Research Center (NRC) in Helsinki in der Multi-Antenna Systems Group. NRC ist unter an-

und die Arbeitssprache ist natürlich Englisch. Auch alle Dokumente werden in Englisch geschrieben. Als Ausländer in Helsinki zu leben ist ziemlich einfach. (Fast) Jeder spricht Englisch und so sind auch Amtswege kein Problem. Sogar eine Super-

Zuerst musste ich aber in Graz noch meine Diplomarbeit fertig stellen und die restlichen Prüfungen ablegen. Mit meinem Diplomzeugnis und einer Bestätigung in Englisch, dass ich das „degree programme of Electrical

die Gelegenheit neue Erfahrungen zu sammeln. In Österreich wäre ich wahrscheinlich nie auf die Idee gekommen bei -20 Grad nach der Sauna in einem Eisloch zu schwimmen. Noch dazu mussten wir das Loch zuerst selbst in die 75cm

sicherung, Lebenshaltungskosten, Mietpreise und Steuern können recht unterschiedlich sein.

Zum Beispiel verdient man sich seinen Urlaubsanspruch in Finnland immer bis zum Stichtag 1. April und zwar im ersten Jahr 2 Tage/Monat und dann 2.5 Tage/Monat. Den Urlaub kann man dann bis April nächsten Jahres nehmen. Wenn man zum Beispiel am 1. Jänner zu arbeiten beginnt, verdient man 6 Tage Urlaub, die man zwischen April und April nehmen kann, satte 6 Tage Urlaub in 15 Monaten. Natürlich gibt's auch kein 13. und 14. Gehalt und die Wohnungsmieten rund um Helsinki sind um einiges höher als in Graz. Ich fahre übrigens immer noch meinen 16 Jahre alten Mazda 323. Bei 97% Steuern auf Autos und dementsprechend hohen Gebrauchtwagenpreisen (zB. €8500 für einen 98er Clio mit 90000km) konnte/wollte ich mir bis jetzt kein neueres Auto leisten. Gott sei Dank gibt's neuerdings wenigstens Lidl in Finnland und damit die Möglichkeit Lebensmittel relativ günstig einzukaufen.



*Es ist vollbracht*

Engineering (Area of concentration: Electronics and Wave Propagation)" an der TU Graz abgeschlossen habe, kehrte ich dann im Februar letzten Jahres nach Finnland zurück. Du kannst dir wahrscheinlich vorstellen, dass ich über die Übersetzung von „Nachrichtentechnik“ nicht glücklich bin.

In Finnland zu leben bietet mir auch

dicke Eisschicht bohren und sägen. Außerdem kann man von Finnland aus sehr einfach Ausflüge in die Baltischen Staaten oder St. Petersburg unternehmen, was ich übrigens sehr empfehlen kann.

Natürlich sollte man sich vorher über das Land informieren, in dem man zu arbeiten beginnt. Besonders Urlaubsregelung, Arbeitsrecht, Krankenver-

Alles in allem hab ich es bis jetzt noch nie bereut nach Helsinki übersiedelt zu sein und ich würde es ohne zu zögern wieder machen.

Terveisin,  
Klaus



... trink 2  
... zahl 1

Viel Spaß am Fest wünscht Dir Deine Fakultätsvertretung!

.....einzulösen bei jeder Bar für ein Getränk deiner Wahl.